

# Erste Verbesserungen sichtbar

## Stabsstelle „Sauberes Friedberg“ nimmt Arbeit auf

**Friedberg.** Im Friedberger Rathaus kümmert sich künftig eine eigene Stabsstelle amts- und dezernatsübergreifend um das Aufgabenfeld „Sauberes Friedberg“ kümmern. Grundlage der Einrichtung ist eine umfassende Organisationsanalyse rund um das Thema Sauberkeit und illegale Abfallablagerungen im Stadtgebiet, die Erste Stadträtin Marion Götz im vergangenen Frühjahr den städtischen Gremien vorlegte. Angesichts zahlreicher unterschiedlicher Stellen im Rathaus, die sich teilweise neben ihrer sonstigen Tagesarbeit und untereinander unabgestimmt um das Aufgabenfeld kümmerten, folgte die Empfehlung zur Bündelung der Kräfte und künftig zentralen Koordination der Aktivitäten.

Götz legte den Gremien einen Konzeptvorschlag mit zahlreichen Projekten vor, durch die diverse Verbesserungen erreichbar sind. Auch interessierte Bürger, Vereine, Schulen, Kitas und weitere Akteure sollen dabei systematisch einbezogen werden. Neben dem Aufbau eines Netzwerks mit Unterstützern im gesamten Stadtgebiet, vorbeugenden Einheiten der Abfallpädagogik, Werbung für ein sauberes Friedberg für verschiedene Zielgruppen und vielem mehr beinhaltet das Konzept auch die Schaffung der Stabsstelle „Sauberes Friedberg“ zur federführenden Umsetzung der Projekte.

Bis zur möglichen Stellenbesetzung im Januar 2020 konnten 2019 kurzfristig bereits erste sichtbare Verbesserun-



Erste Stadträtin Marion Götz mit Holger Kopsch, Leiter der neuen Stabsstelle „Sauberes Friedberg“.

gen zum Beispiel in der Friedberger Altstadt erreicht werden. Interne Abläufe wurden mit den beteiligten Ämtern neu organisiert und Verstöße unter Ausschöpfung des rechtlichen Instrumentariums konsequent geahndet.

Mit der Leitung der neuen Stabsstelle „Sauberes Friedberg“, die sich ab Januar nun mit zusätzlicher Personalkapazität um das Aufgabenfeld kümmern wird, ist seit 1. Januar Holger Kopsch beauftragt. Bis Ende 2019 leitete Kopsch die städtische Stabsstelle „Flüchtlingsbetreuung“. Deren Aufgaben sind am 1. Januar auf den Wetteraukreis übergegangen. So konnte er nun die neue Aufgabe übernehmen. „Ich freue mich sehr,

dass wir mit Herrn Kopsch eine sehr qualifizierte und engagierte Leitungskraft in unseren Reihen haben, die wir mit dieser anspruchsvollen Aufgabe betrauen können“, sage Götz bei seiner Einführung in das neue Tätigkeitsfeld.

Nach einer Einarbeitungszeit von einigen Wochen in das vielfältige Aufgabengebiet wird es eine der ersten Aufgaben der Stabsstelle sein, Projekte zur Erhöhung der Sauberkeit im öffentlichen Raum aus dem vorliegenden Konzept aufzugreifen, weitere zu sammeln und sie im Zusammenwirken mit allen internen und externen Akteuren schrittweise in die Tat umzusetzen.

Ein wichtiges Anliegen ist hierbei für Dezernentin Marion Götz und Stabsstellenleiter Holger Kopsch die Einbeziehung der Friedberger Bürgerschaft. „Wir würden uns sehr freuen, wenn wir viele Friedbergerinnen und Friedberger zur Zusammenarbeit mit uns an diesem wichtigen Ziel gewinnen könnten. Dies kann durch Informationen über illegale Müllablagerungen geschehen, durch die Übernahme einer „Sauberkeitspatenschaft“ im eigenen Umfeld oder in vielfältiger anderer Weise. Mitmachen können auch Vereine, Verbände, Schulen, Kitas, Unternehmen und sonstige Institutionen und Einrichtungen“, sagen Götz und Kopsch abschließend.